

Gerichtetheitstheoretische Colinearitätstheorie mit ontischen Leerstellen VI

1. Wie bereits in Toth (2009) ausgeführt worden war, ist bekanntlich jedes Objekt als topologischer Raum definierbar, indem seine Menge als Umgebung zu ihm als Element gebildet wird. Auf der Basis der Einführung der qualitativen Peanozahlen als Relationalzahlen der Form

$$P = f(\omega, E),$$

darin ω den ontischen Ort und E die Einbettungsstufe angeben (vgl. Toth 2016a), wurden die 8 möglichen Formen gerichteter Objekte in Toth (2016b) wie folgt definiert. (Man erinnere sich daran, daß alles, was nicht Zeichen ist, Objekt sein muß. Nun referieren Peanozahlen nicht, d.h. sie besitzen weder Bedeutung noch Sinn. Daraus folgt, daß sie Objekte sind.)

Adjazente gerichtete Objekte

$$\Omega^{\rightarrow} := (0, \emptyset) \qquad \Omega^{\leftarrow} := (\emptyset, 0)$$

Subjazente gerichtete Objekte

$$\Omega^{\uparrow} := \begin{pmatrix} \emptyset \\ 0 \end{pmatrix} \qquad \Omega^{\downarrow} := \begin{pmatrix} 0 \\ \emptyset \end{pmatrix}$$

Transjazente gerichtete Objekte

$$\Omega^{\wedge} := \begin{pmatrix} \emptyset & \\ & 0 \end{pmatrix} \qquad \Omega^{\vee} := \begin{pmatrix} 0 & \\ & \emptyset \end{pmatrix}$$

$$\Omega^{\nearrow} := \begin{pmatrix} & \emptyset \\ 0 & \end{pmatrix} \qquad \Omega^{\nwarrow} := \begin{pmatrix} & 0 \\ \emptyset & \end{pmatrix}$$

2. Colinearität setzt nun Zahlenfelder der Form $Z = n^3$ voraus, d.h. solche der Form

$\emptyset \quad \emptyset \quad \emptyset$

$\emptyset \quad \emptyset \quad \emptyset$

$\emptyset \quad \emptyset \quad \emptyset$

(vgl. Toth 2016c), deren Leerstellen mit den drei raumsemiotischen Kategorien

$\text{Sys} = (2.1)$

$\text{Abb} = (2.2)$

$\text{Rep} = (2.3)$

belegt werden können (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Die Belegungen können kategorial homogen oder heterogen sein, im letzteren Falle außerdem zwei- oder dreisortig. Im vorliegenden Beitrag seien ontische Modelle für die drei homogenen (einsortigen) colinearen Strukturen mit Leerstellen

$\emptyset \quad \text{Sys} \quad \text{Rep},$

$\text{Sys} \quad \emptyset \quad \text{Rep},$

$\text{Sys} \quad \text{Rep} \quad \emptyset,$

beigebracht.

2.1. $C = (\emptyset, \text{Sys}, \text{Rep})$



Rue Richomme, Paris

2.2. $C = (\text{Sys}, \emptyset, \text{Rep})$



Rue Julien Lacroix, Paris

2.3. $C = (\text{Sys}, \text{Rep}, \emptyset)$



Rue des Haudriettes, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Gerichtete Objekte. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2009

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Einführung gerichteter Objekte mit Hilfe von Relationalzahlen. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik für Mengen von drei Peanozahlen. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2016c

19.5.2016